



Krone, Brücke oder Implantat: Zahnersatz darf keinesfalls mit dem Austausch eines defekten Einzelteils einer Maschine verglichen werden. Ihr Zahnarzt versucht, möglichst viel natürliche Zahnschubstanz zu erhalten, die Kaufunktion sowie das strahlende Lächeln optimal wiederherzustellen und langfristig zu erhalten.

Mal auf die Schnelle ein paar neue Kronen? Um es gleich zu verraten, in der weit überwiegenden Zahl der Fälle ist ein solches Versprechen nicht einzuhalten. Seien Sie nicht enttäuscht, es geht schließlich um Ihr strahlendes Lächeln. Für Präzision und langfristigen Erfolg sind zunächst eine sorgfältige Planung und einige Vorbereitungen nötig. Bei einem Hausbau klärt man auch erst in Ruhe mit dem Bauherrn, wie das Haus aussehen soll, untersucht das Grundstück, legt das Fundament, baut Stockwerk für Stockwerk und setzt ganz zum Ende als krönenden Abschluss das Dach auf.

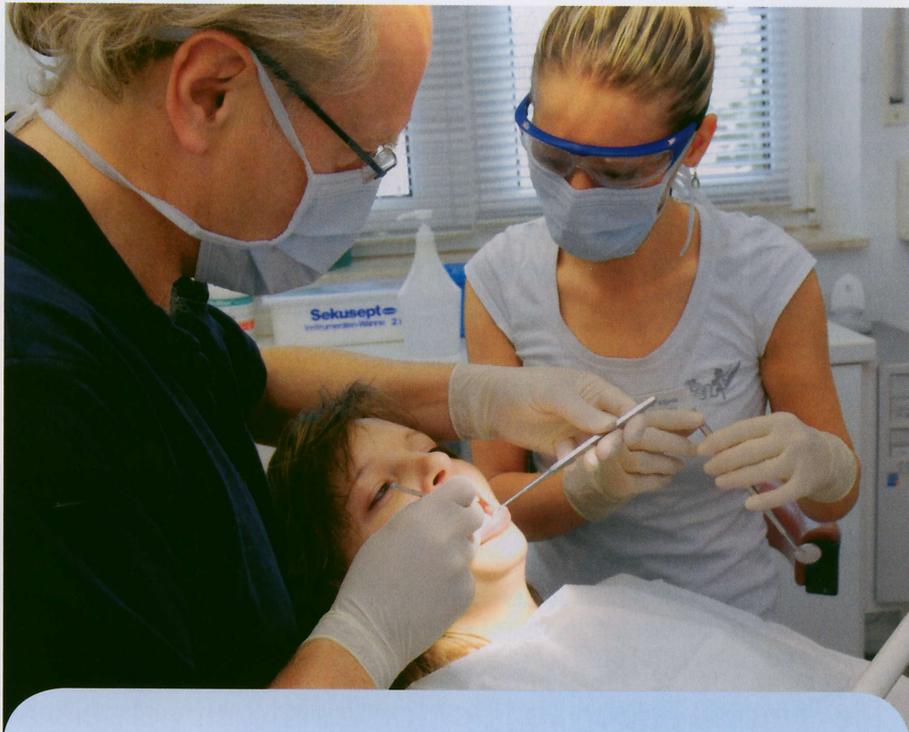
Ähnlich ist es bei einer Versorgung mit Zahnersatz, allerdings geht es hier häufig um Bruchteile von Millimetern. Auch die Zahnkrone stellt in aller Regel Abschluss, „i-Tüpfelchen“ und Krönung einer Gesamtbehandlung dar.

Den gesamten Mund im Blick

Am Anfang steht auch in der Zahnarztpraxis das intensive Gespräch mit dem Patienten. Vorerkrankungen, Vorbehandlungen, Wün-

Die Werbung verspricht es – aber geht das wirklich?

Mal auf die Schnelle



Dem Zahn die Krone aufsetzen

Kronen gehören zum Zahnersatz – streng genommen ersetzen sie jedoch keinen Zahn, sondern bauen einen noch fest verwurzelten, aber stark geschädigten Zahn wieder auf. Etwa wenn eine ausgedehnte Karies den Zahn so weit angegriffen hat, dass eine Füllung nicht mehr möglich ist oder wenn Teile des Zahnes durch einen Unfall verloren gegangen sind.

sche des Patienten – all das gilt es festzuhalten, um die richtige Behandlung einzuleiten. Anschließend erfolgt eine genaue Untersuchung, die sich nicht nur auf die Zähne, sondern auf den gesamten Mundraum erstreckt. Hierbei schaut der Zahnarzt sich neben den zu überkronenden Zähnen auch die Nachbarzähne an, das Zahnfleisch, die Schleimhäute der Wange und die Zunge.

Es werden eventuell Vitalitätstests (Kälte-Tests) bei einzelnen Zähnen durchgeführt und Röntgenbilder zur Ermittlung möglicherweise vorliegender Entzündungen im Kieferknochen angefertigt. In die Planung einbezogen werden müssen auch die Funktionen des Kiefergelenkes und der Kaumuskelatur. Wenn mehrere Zähne überkront werden

müssen oder Zähne fehlen, ist es oftmals zusätzlich sinnvoll, so genannte Planungsmodelle herzustellen. Dazu werden Abdrücke der Zahn- und Kieferbereiche im Mund genommen und im Labor anschließend in Gips ausgegossen.

Warten oft sinnvoll

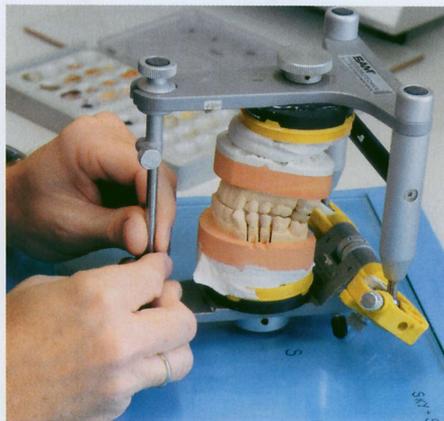
Hat die Untersuchung ergeben, dass größere Löcher (kariöse Defekte) vorliegen, ist es häufig sinnvoll, diese zunächst mit einer Füllung zu versorgen. Auf diese Art und Weise kann man über einen längeren Zeitraum überprüfen, ob die Zähne schmerzfrei bleiben. Das ist wichtig, um spätere Beschwerden nach der Kroneneingliederung ausschließen zu können.

Le ein paar neue Kronen?

Hat die Vitalitätsprüfung mit Eis ergeben, dass der Zahn nicht reagiert, und das Röntgenbild eventuell sogar gezeigt, dass sich um die Wurzelspitze im Knochen eine Entzündung ausgebildet hat, sollte vor der Kronenversorgung eine Wurzelbehandlung stattfinden. Dabei nimmt man aus dem Wurzelkanal



Beim Zahnersatz geht es um Bruchteile von Millimetern. Gute Mikroskope sind dabei ein wichtiges Hilfsmittel. Zahnarzt und Zahntechniker schauen nicht nur auf den erkrankten Zahn, auch die benachbarten und gegenüberliegenden Zähne und sogar die Funktion des gesamten Kauapparates werden einbezogen, damit „Sie auch in Zukunft kraftvoll zubeißen können“.



das erkrankte Gewebe heraus und füllt den gereinigten und desinfizierten Wurzelkanal mit einem Füllungsmaterial, das bis in die Nähe der Wurzelspitze reichen muss. Es verschließt die gesäuberten Wurzelkanäle bakterien dicht und schützt sie so vor dem Eindringen neuer schädlicher Keime.

Nach erfolgreicher Behandlung und entsprechender Wartezeit wird der Zahn abschließend durch eine Krone wiederhergestellt und geschützt.

Gesundes Zahnfleisch ist wichtig

Blutet das Zahnfleisch stark, liegen so genannte parodontale Taschen vor (Parodontitis ist eine schwere Form der Zahnfleiscentzündung), dann müssen zunächst das entzündete Zahnfleisch und der Zahnhalteapparat behandelt werden. Macht man dies nicht, schreitet die Zahnfleiscentzündung fort. Das kann über den Mund hinaus auch für die Gesundheit des gesamten Körpers negative Folgen haben. Entzündungen bleiben nicht nur auf die Mundhöhle beschränkt. Auf lange Sicht führen starke Zahnfleischerkrankungen zu Zahnlockerungen oder eventuell sogar zu Zahnverlust.

Sind einzelne Zähne nicht mehr erhaltungswürdig, weil sie sehr tief bis unter das Zahnfleisch kariös zerstört oder abgebrochen sind, sollten sie vor der Behandlung entfernt werden. Anschließend ist es wichtig, die Wundheilung abzuwarten. In der Zwischenzeit lässt sich mit einem Provisorium, zum Beispiel mit Kunststoffkronen, die Kau- und Sprachfunktion wiederherstellen.

Keine Kronen von der Stange

Der Zahnarzt schaut nicht nur auf den erkrankten Zahn, auch benachbarte und gegenüberliegende Zähne werden in die Untersuchung einbezogen. Eventuell ist auch ihre Überkronung notwendig, um bei gekippten oder verlängerten Zähnen störende Kontakte zu vermeiden. Wenig sinnvoll ist es, nur einen Teil der erkrankten Zähne mit Zahn-

ersatz zu versorgen. Ziel muss sein, im Rahmen der Behandlung den gesamten Mund zu „sanieren“.

Jetzt ist Ihnen sicherlich klar, warum bei der Überkronung auch nur eines Zahns der gesamte Mund im Blick Ihres Zahnarztes gewesen ist. So wird sichergestellt, dass nach Abschluss der Behandlung Entzündungen vermieden werden, die Kaufunktion langfristig gesichert bleibt und Ihr strahlendes Lächeln dauerhaft wiederhergestellt ist.

Kronen von der Stange, im Schnellverfahren geplant und angefertigt, werden Ihrem Anspruch sicherlich nicht gerecht.

Damit der Spruch aus der Fernsehwerbung wieder wahr wird und „Sie auch in Zukunft kraftvoll zubeißen können“, bedarf es einer intensiven Beschäftigung mit den Zähnen und der Mundhöhle des Patienten.

Dr. Ralf Hausweiler

Schmackhaft-spannende Preise zu gewinnen

Zeit für Zähne verlost **3 x 2 Karten für die Dinnershow Witzigmann & Roncalli Bajazzo** 2007/2008 wahlweise in Köln oder Düsseldorf, inklusive Begrüßungscocktail. Einzulösen an einem Termin Ihrer Wahl – ausgenommen im Dezember 2007. Die Tickets können nur nach Verfügbarkeit garantiert werden.

Die Gewinnfrage lautet: Wie heißt der Roncalli-„Erfinder“ mit Nachnamen?

Wer gewinnen möchte, schickt eine Postkarte mit Vor- und Zunamen, Adresse, Telefonnummer und mit dem vollständigen Namen des Roncalli-„Erfinders“ Bernhard P... an Redaktion
Zeit für Zähne
Postfach 14 03 52
40073 Düsseldorf



Einsendeschluss ist der 18. Oktober 2007.